

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

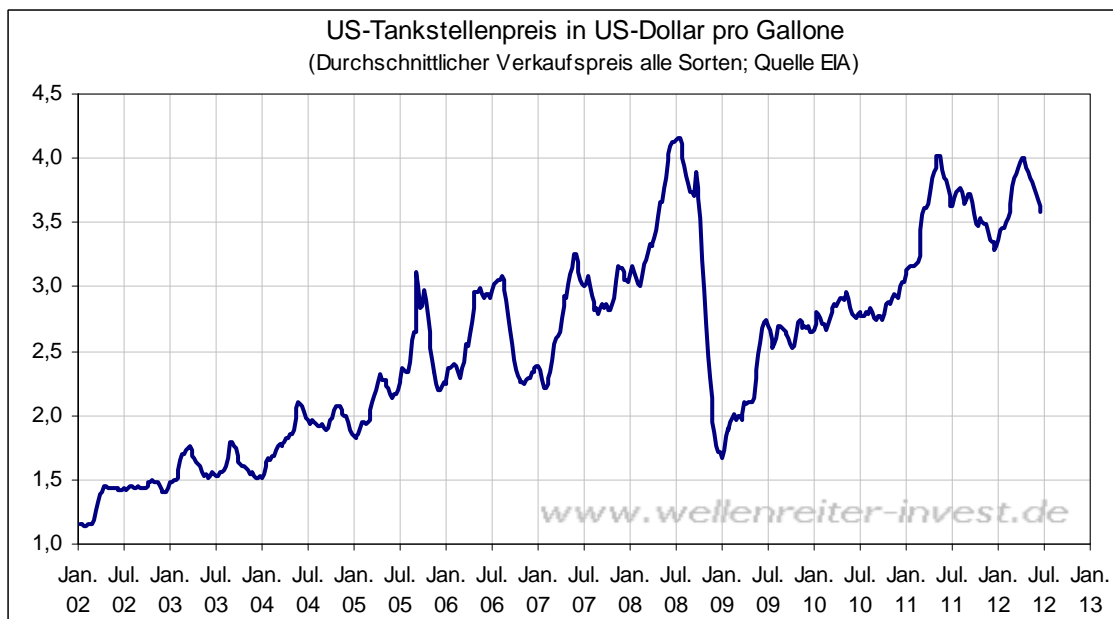
Donnerstag, den 21. Juni 2012

Der Ölpreis fällt weiter. Brent steuert die Marke von 90 US-Dollar an. Nachdem bereits der Mai einen scharfen Einbruch brachte, droht für den Monat Juni ein ähnliches Schicksal.

Ölpreis Sorte Brent Tageschart



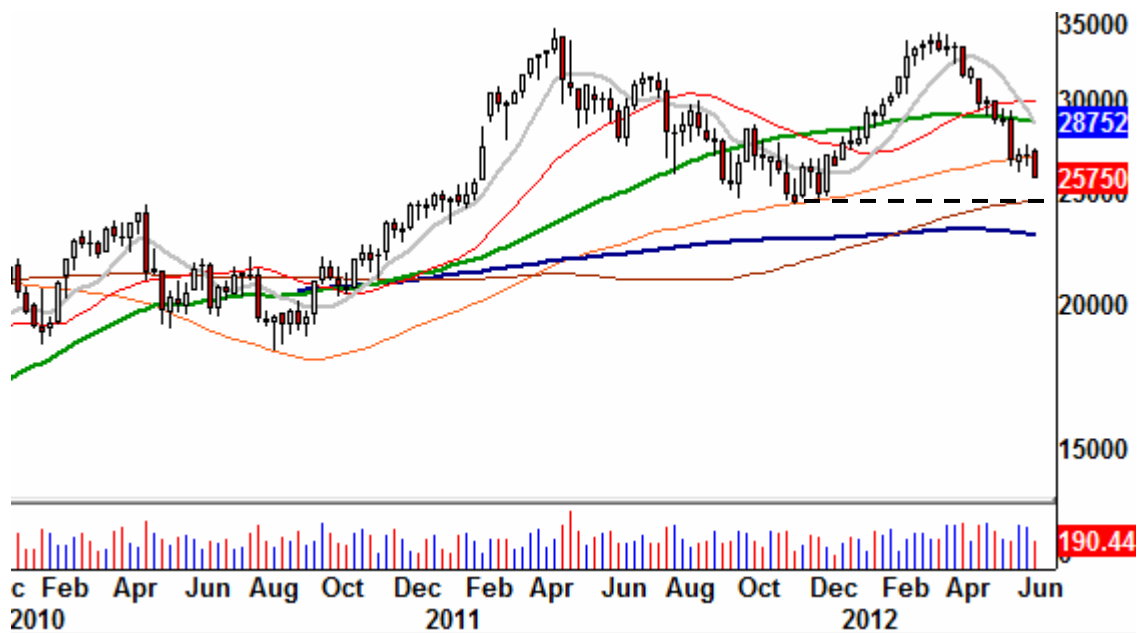
An den Tankstellen wird dieser Einbruch bisher nicht nachvollzogen.



Zu Jahresbeginn kostete Brent 110 US-Dollar, der gemittelte US-Tankstellenpreis betrug 3,40 US-Dollar pro Gallone. Heute kostet ein Fass Brent 93 US-Dollar, während an der Tankstelle 3,59 US-Dollar pro Gallone verlangt werden. Im Falle von Crude sieht es ähnlich aus.

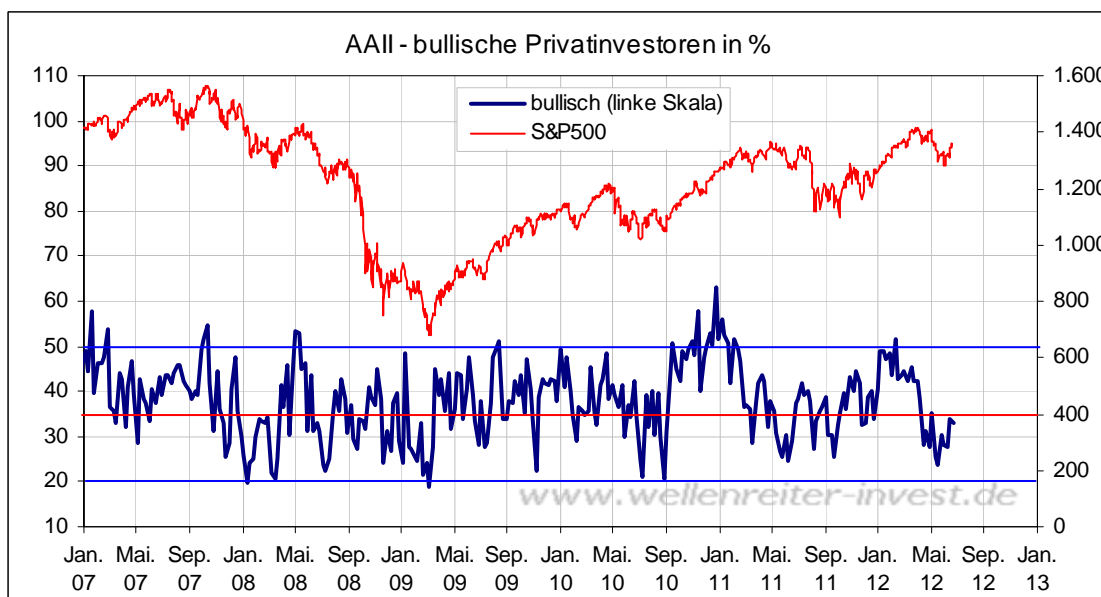
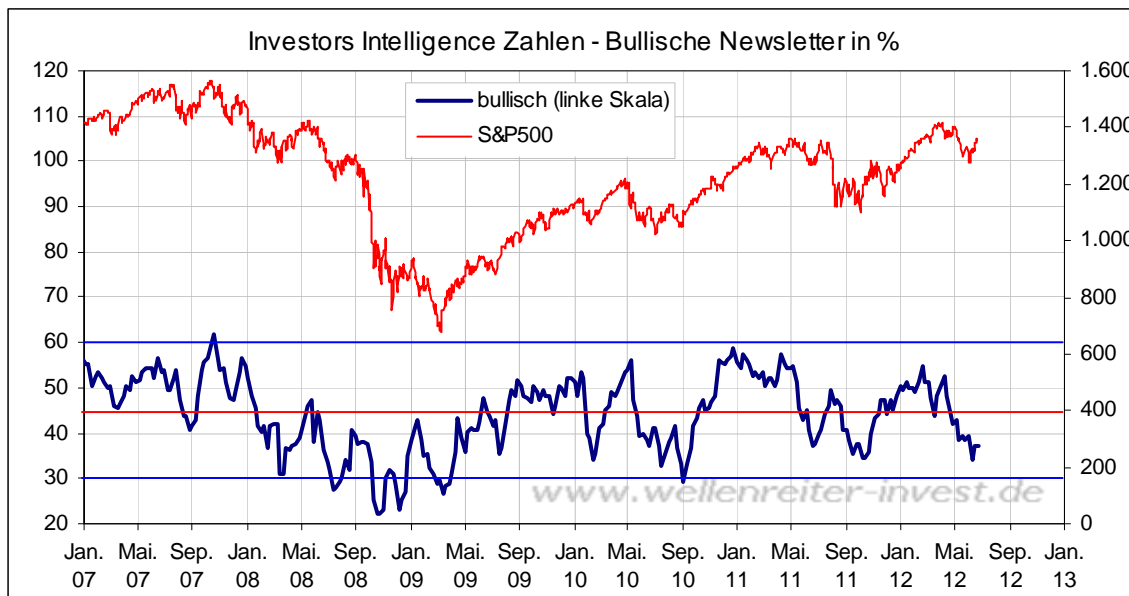
Ein Teil der Erklärung liegt darin, dass die Großhandelspreise für Benzin in New York aktuell **über** den Preisen vom Dezember 2011 liegen (gestrichelte Linie folgender Chart).

US-Benzinpreis Future Wochenchart (Gasoline Blendstock)



Fazit: Der günstige Ölpreis wird nur teilweise an den Verbraucher weitergegeben. Bei den Raffinerien dürfte eine größere Gewinnspanne als sonst hängen bleiben, denn die Großhandelspreise für Benzin sind im Verhältnis zum Ölpreis teuer. Und Benzin wird wiederum mit einem höheren als üblichen Aufschlag an den Verbraucher weiter gegeben. In der Produktions- und Distributionskette stecken jeweils fette Margen, die die Verbraucher klaglos bezahlen. Unterem Stich haben sich die Tankstellenpreise verbilligt, also meckert die Öffentlichkeit nicht.

Obwohl die US-Aktienkurse seit Anfang Juni deutlich angezogen sind (der Dow legte 700 Punkte zu), verbesserte sich die Stimmung kaum.



Der Anteil der Bullen bei den US-Börsenbriefschreibern verblieb gegenüber der Vorwoche unverändert bei 37,2 Prozent. Bei den individuellen Investoren verringerte sich das Bullenlager von 34 auf 32,9 Prozent. Das neutrale Lager bleibt jeweils recht groß, echte Bären sind kaum zu finden.

Wie in den Vorwochen bereits festgestellt, steht das US-Sentiment einem weiteren Anstieg der US-Aktienmärkte nicht entgegen. Sollten die Märkte weiter fallen, so wäre recht schnell ein unteres Extrem erreicht. Dies würde einen Fall der Aktienmärkte beugen.

Der Goldpreis zeigt keine Dynamik. Er droht, unter die Marke von 1.600 US-Dollar zu fallen. Unterstützungen befinden sich bei 1.570 und 1.530 US-Dollar.

Gold Tageschart



Der Goldpreis hängt am Realzins. Weiter oben beschrieben wir die sich auch im Juni fortsetzende Abwärtsbewegung des Ölpreises. Für die Juni-Inflationsrate bedeutet dies einen Wert von 1,4 bis 1,5 Prozent. Die Rendite für 10jährige US-Anleihen befindet sich bei 1,63 Prozent. Damit wäre der Realzins derzeit positiv. Würde die Rendite bei fallender Inflation weiter steigen, so würde sich der Goldpreis negativ entwickeln.

Was Gold braucht, sind fallende Renditen bei einer wieder anziehenden Inflationsrate. In unserer gestrigen Kolumne haben wir die Annahme getroffen, dass die Rohstoffpreise in der zweiten Jahreshälfte nochmals anziehen, bevor sie im Jahr 2013 weiter fallen sollten.
<http://www.wellenreiter-invest.de/WellenreiterWoche/Wellenreiter120620.htm>

Während einige Soft-Commodities wie Baumwolle, Zucker oder auch ein Agrarrohstoff wie Weizen positive Signale senden (nicht zu vergessen auch US-Erdgas), wollen wir solche Bewegungen **nicht** sehen (folgender Chart).

Platin brach aus einer Tasse/Henkel-Formation nach oben aus, nur um die Nackenlinie (blau) erneut zu unterschreiten.

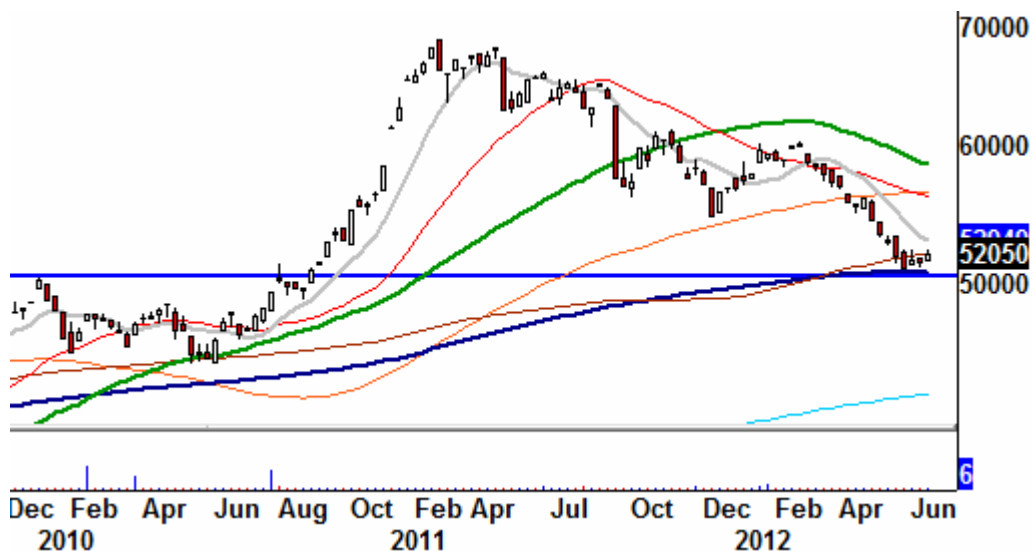
Platin Tageschart



Eine solche Bewegung flösst kein Vertrauen ein.

Kann der CRB-Rohstoffindex die Marke von 500 Punkten als Unterstützung halten (blaue Linie folgender Chart), so dürfte sich die anvisierte Wende der Rohstoffpreise nach oben in Kürze ergeben.

CRB-Rohstoffindex Wochenchart



Sollte diese Marke allerdings unterboten werden, so droht eine Verschärfung der deflatorischen Entwicklung. Wir setzen nach wie vor auf einen Anstieg der Inflation im zweiten Halbjahr, würden die Überlegung aber bei einem weiteren Fall des CRB-Index in Frage stellen. Dann würde nicht nur eine deflationäre Entwicklung, sondern auch eine Rezession drohen. Und zwar nicht erst in 2013, sondern bereits in diesem Jahr.

Zu den Märkten.

751 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 356 Mio., das Abwärtsvolumen 388 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 48% vom Gesamtvolumen. 98 neue Hochs standen 8 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.824 Punkten um 13 Zähler tiefer (-0,1%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.356 Punkten um 2 Zähler niedriger (-0,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2930,45 Punkten um 1 Punkt (0,0%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,9%.

Der Transport-Index endete bei 5228,94 Punkten (-0,4%).

Größte Gewinner: Broker, Banken; Größte Verlierer: Versorger

Der T-Bond Future endete bei 149,56 Punkten (150,22).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,59 Punkten (81,85).

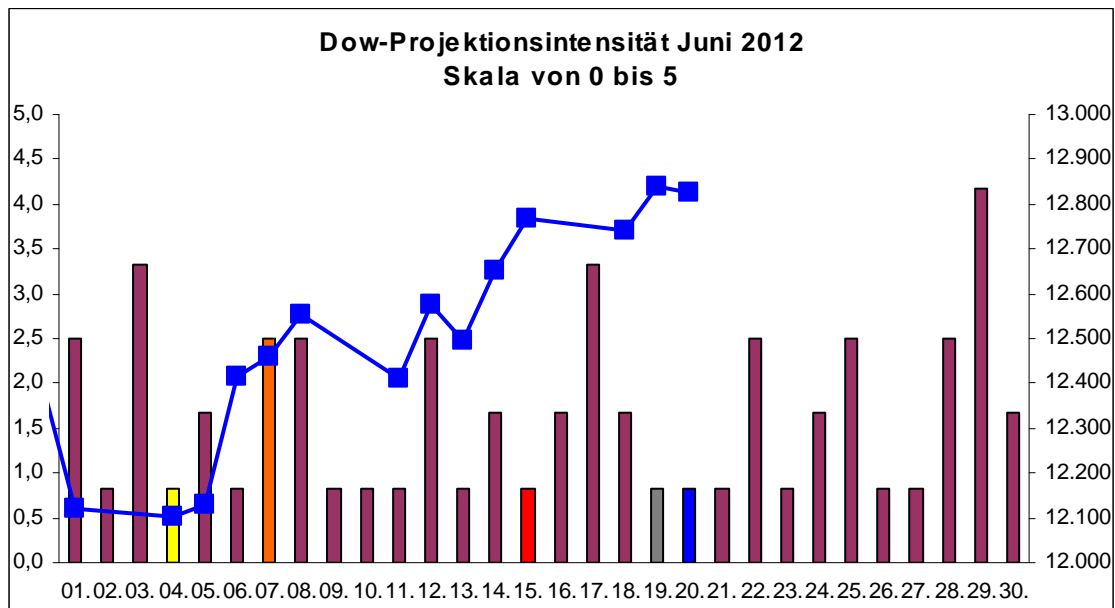
Crude Öl notiert bei 84,03 (83,27) und US-Erdgas bei 2,55 Dollar (2,64).

Der Goldpreis notiert bei 1622,20 Dollar/Unze (1625,70). Gold in Euro liegt bei 1.277. Silber befindet sich bei 28,36 Dollar (28,67).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,8% auf 452,19 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 166,19 Punkten. Newmont Mining verlor 34 Cent und endete bei 50,36 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 6,2% auf 17,24 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 17,81 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,94. Die Equity-PCR endete bei 0,65. Die OEX-PCR endete bei 1,85. Der ISEE schloss mit 83.

Zeitprojektionstage: 3.6., 17.6, 29.6.; Fed-Sitzung 20.6.



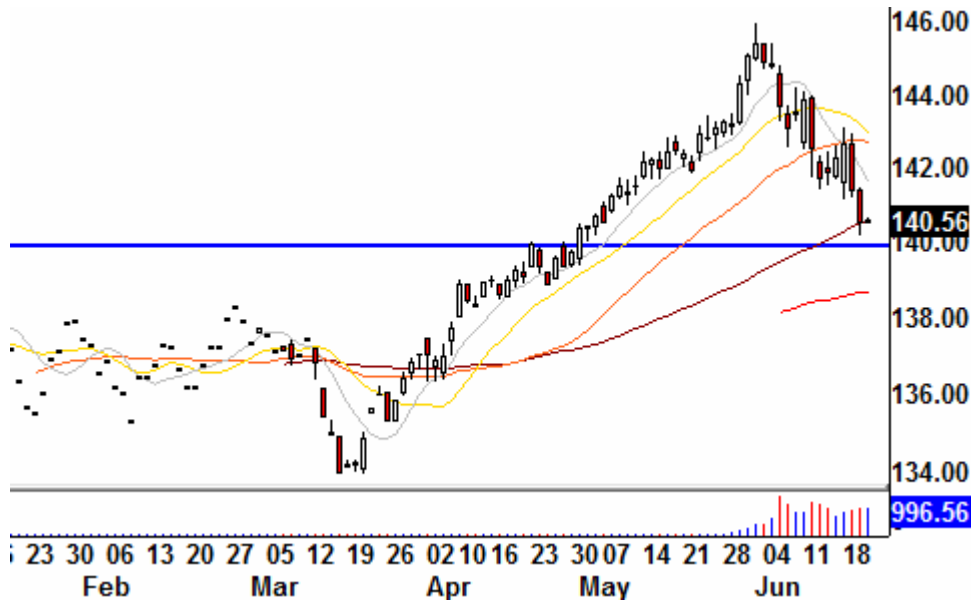
weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Für einen Tag mit einer Fed-Sitzung blieb das Handelsvolumen gering. Die Verlängerung der "Operation Twist" sowie die Versicherung, dass Hilfe bereit steht, falls sich das ökonomische Umfeld verschlechtert, bewegte die Marktteilnehmer gestern kaum.

Heute Nacht fielen die Märkte in Asien. Der Shanghai Composite Index bleibt nach wie vor in einer schwachen Position. Im Gegensatz dazu zeigen sich die Renditen 10jähriger spanischer (6,78%) und italienischer (5,81%) Staatsanleihen im Rückwärtsgang. Der Euro/Dollar bewegt sich knapp unterhalb seiner Widerstandsmarke bei 1,27. Die Situation in Europa scheint sich vorerst zu beruhigen.

Es bleibt abzuwarten, ob Bill Gross mit seiner Wette gegen deutsche Staatsanleihen Erfolg hat (siehe auch Absacker). Der Bund Future fällt, also befindet sich diese Wette aktuell im grünen Bereich. Wir wissen aber auch, dass Bill Gross in dem Moment, in dem er seine Wetten öffentlich macht, die Wette meist verliert.

Bund-Future Tageschart



An der Marke von 140 Punkten kommt eine Unterstützung ins Spiel. Die übergeordnete Frage lautet, ob die Zentralbanken hohe Renditen in Deutschland, Großbritannien und den USA zulassen werden. Auch ist zu bezweifeln, ob die Renditen der drei genannten Länder zukünftig wesentlich voneinander abweichen werden (z.B. Deutschland 4%, die USA 2%). Dies erscheint uns auch aus historischer Sicht kaum wahrscheinlich zu sein.

Die weitere Entwicklung kann man am Dow Jones Index festmachen. Die Marke von 12.700 Punkten ist eine wichtige Unterstützung (blaue Linie folgender Chart).

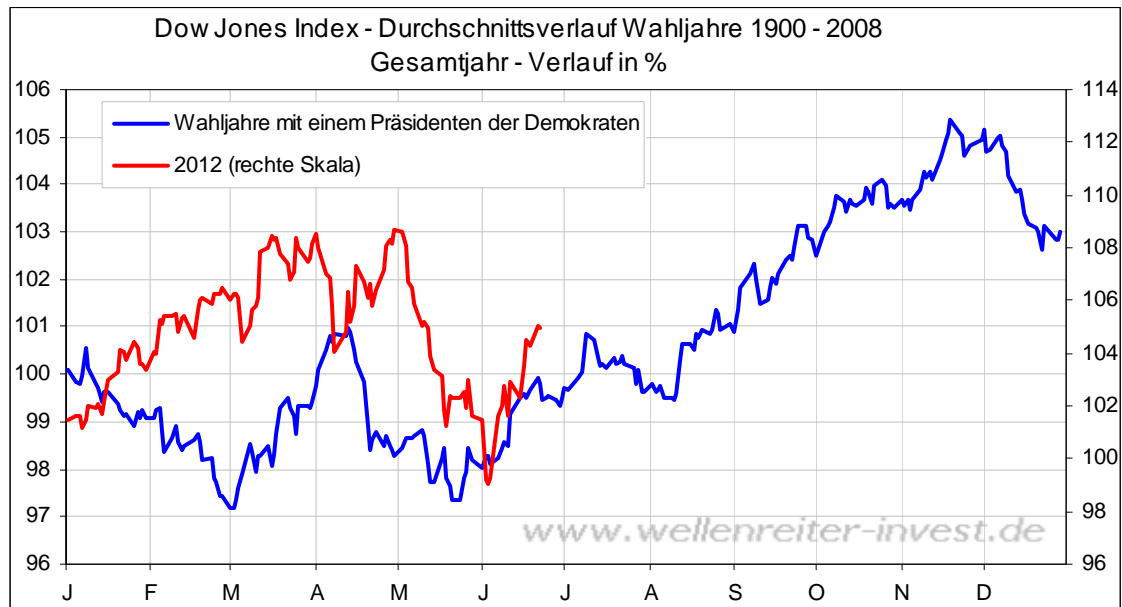
Dow Jones Index Tageschart



Sollte der Dow unter diese Marke zurückfallen, so wäre dies ein Zeichen der Schwäche. Kommen hingegen an der 12.700-Punkte-Marke Buy-the-Dip-Käufer ins Spiel, so dürfte sich die seit Anfang Juni laufende bullische Bewegung fortsetzen.

Noch 9 Handelstage sind es bis zum amerikanischen Unabhängigkeitstag 4. Juli (ein Mittwoch; handelsfrei). Die Marktteilnehmer neigen in den letzten Juni-Tagen meist zur

Vorsicht, nur um kurz vor oder nach dem Unabhängigkeitstag frohgemut zu kaufen. Die erste Juli-Hälfte verläuft meist positiv. Ein solches Verhalten geht aus dem folgenden Chart hervor.



Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung für den S&P 500. Die Marke von 1.335 Punkten ist eine wichtige Unterstützung. Der Stopp Loss verbleibt bei 1.306 Punkten im S&P 500 auf Tagesschlussbasis.

Absacker

Bill Gross gegen die Bundesrepublik Deutschland.

<http://tinyurl.com/7v2aav3>

Termine

Robert Rethfeld:

21. August 2012, VTAD Hamburg

20. September 2012, VTAD Stuttgart

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrgeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.